

# Reisenotizen aus dem Logbuch der SAMIRA

## Karibik Martinique - Trinidad

24. März 2002 bis 18. Juni 2002

### 5. Februar 2002

Auf einer langen Fusswanderung über die heisse Insel versuchen wir uns ein Bild vom Leben auf Union zu machen. Kompakte Dörfer oder Städtchen scheint es in der Karibik nur ganz selten zu geben, Streusiedlungen überziehen die Inseln. Alles wirkt sehr ungeplant. Schöne alte Holzhäuser stehen neben hässlichen modernen. Die Leute sind alle sehr freundlich und die Preise gesalzen. Drei Tomaten (drei Stück, nicht drei Kilogramm!) kosten 5.-\$US. Die Restaurants in Hafennähe sind alle leer. Kein Wunder bei diesen Preisen, denken wir. Man sagt uns, die Amerikaner trauen sich seit dem 11. September nicht mehr zu reisen. Später hören wir auch, dass in der Karibik das Geld abgewertet werden müsse, wenn noch so eine schlechte Saison folgen sollte.



### 6. Februar 2002

Seit ich die Seekarten der Karibik studiere ist das Horse Shoe Reef in den Tobago Cays für mich der Inbegriff der Karibik, leider für viele andere auch. Vor der Westeinfahrt zum Riff passieren wir die vor Anker liegende Stadt Amsterdam, einer der schönsten segelnden Dreimaster. Verkäufer bieten auf den Inselchen gut sichtbar T-Shirts zum Kauf an. Mit ihren Motorbooten besuchen sie auch die vielen vor Anker liegenden Schiffe. Dabei wissen sie sehr wohl zu unterscheiden zwischen Charterbooten und Fahrtenschiffen. Einem Amerikaner mit einem, schönen Schiff erzählte ein Kaffeebrauner Verkäufer, er besuchen nicht nur „rich Boats“ sondern auch „poor Boats“ und meinte dabei sein Schiff!

Wir ankern zwischen Baradal und Jamesby auf 3m leuchtendem Wasser am Rand der vielen Yachten.



## 8. Februar 2002

Wir haben geschnorchelt, an Palmenstränden und vom Schiff aus gebadet, alle umliegenden Inseln durchstöbert und sind zufrieden. Wenn man die vielen Schiffe, die hier unter dem Passat vor Anker liegen akzeptieren kann, erlebt man hier eine wunderschöne Welt, Karibik wie im Fremdenverkehrsprospekt.



## 11. Februar 2002

Wir legen wieder an einem der Brennpunkte der Karibik, in der Admiralty Bay in Bequia. Wir sind in den letzten zwei Tagen über Canouan (Charles Bay und Rameau Bay) hier hin geseelt.

## 12. - 14. Februar 2002

Bequia ist eine alte Walfängerinsel, deren Bewohner heute noch das Recht haben jedes Jahr zwei Wale auf traditionelle art zu fangen. Dabei werden Ruderboote und Handharpune verwendet. Die Walprodukte dürfen allerdings nicht verkauft, sondern nur an die Inselbevölkerung verteilt werden. Wir besuchen die alte Walfangstation auf Petit Nevis mit ihren alten Tranpfannen und sehen, dass dieses Jahr schon ein Wal gefangen wurde. Sein Kopf verrottet dort, wo das Tier ausgeschlachtet wurde, was nicht eben gut riecht.





Nach einem langen Marsch über das heisse Bequia finden wir ein kleines privates Walfangmuseum. Ein uralter Walfänger döst im Schatten vor seinem Haus. Er erwacht als wir ankommen und zeigt uns seine Schätze: Gemälde, Waffen, gravierte Walknochen und alte Fotos aus gloriosen Zeiten.



In einer der vielen gemütlichen Bars am Strand geniessen wir einen Drink und leisten uns auf einer Terrasse mit wunderbarer Aussicht eine Pizza.



Wieder einmal zu Fuss unterwegs, besuchen wir eine private Schildkröten Aufzuchtstation. Ob die Tiere nach drei Jahren wohl in der Wildnis überleben können?





## 15. Februar 2002

Vorbei an den Pythons segeln wir in die Marigot Bay, St Lucia. Wirklich schönes Karibiksegeln mit leichten Winden in Lee der Inseln und kräftigem Passat zwischen den Inseln. Unser Schiff läuft gut, trotzdem schon wieder ein Unterwasseranstrich fällig wäre.



## 16. Februar 2002

Sabina steht auf dem Vorschiff und über ihr sehe ich ihren Heiligenschein. Er spannt sich wie ein Regenbogen über den Himmel. Auf einem Spaziergang in die Umgebung stehen wir plötzlich mitten in einem Slum. Der Kontrast zwischen dem Reichen Yachttourismus unten in der perfekt geschützten Bay und der Armut hier auf dem Hügel könnte nicht grösser sein.



Am nächsten Morgen erzählt uns ein Brotverkäufer, dass er jeden Morgen um 03h los zieht, um ab 07h mit seinem Dingi frische Brötchen zu verkaufen. Ein Skipper habe ihn darauf gebracht, aber der Skipper das Charterbootes nebenan finde den Preis von 50Rp pro Brötchen völlig überrissen. Mir gibt er 5 für 4, da ich schon zum zweiten Mal bei ihm einkaufe.



## 17. Februar 2002

Nach einem guten Frühstück kreuzen wir zur Rodney Bay und ankern mitten in der gut geschützten aber nicht sehr malerischen Bay. Trotzdem steht uns hier eine besondere Freude bevor. Jakob hat uns hier ein ganz spezielles Restaurant empfohlen und gesagt, dass wir hier Spare Ribs essen sollen. Auf unseren Einwand, dass ein Fahrtenseglerbudget eigentlich nicht für solche Exklusivitäten reiche, überreichte er uns vor seiner Heimreise ein Couvert mit der Auflage das Charthouse in der Rodney Bay zu besuchen. Da wir nun also verpflichtet sind, fahren wir mit dem Dingi hin. Den ganzen Abend sitzen wir in dem gemütlichen Restaurant und genießen ein exquisites Essen.

## 18. Februar 2002

Wir setzen Gross, Genua und Besan und segeln zusammen mit einigen anderen Schiffen nach Martinique. Es ist ein wunderschönes Segeln und wir können unseren Kurs eben anliegen. Drei der Schiffe bleiben bald zurück, nur mit einem sind wir immer fast gleichauf. Nur ganz langsam ziehen wir an ihm vorbei, obwohl ich alle Segel sorgfältig trimme. Kurz vor Le Marin zieht er plötzlich davon. Als ich mit dem Feldstecher schaue sehe ich, dass er die Maschine zu Hilfe nimmt. Wir beschliessen also, dass wir die Regatta gewonnen haben. Hier in Le Marin liegen hunderte von Schiffen im hellblauen Wasser vor Anker.

## 24. Februar 2002

Unter Segeln allein kreuzen wir vorbei an Fort de France, zwischen Tonnen hindurch bis zu hinterst in die Bucht. Sabina steuert sorgfältig am Wind um keine Höhe zu verschenken und ich navigiere und helfe beim Wenden. Zufrieden mit uns und unserem Schiff ankern wir zuhinterst in Cohe de Lamantin ausserhalb einer kleinen Marina, hinter dem Wrack einer Barke. Von hier aus ist es nur ein Spaziergang zum Flugplatz, so lesen wir die Karte.

